

Nachrichten - Detailansicht zum Thema:

Chlamydien – die versteckte Bedrohung

Düsseldorf - 01.12.14

VON: ARNE CLAUSSEN

17.11.2014/01.12.2014 – Am Mittwoch, dem 3. Dezember 2014 stellen führende Forscher auf dem Gebiet der Infektionsbiologie ihre Ergebnisse auf dem Bereich der Chlamydienforschung an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf vor.

Chlamydien sind heimtückische Erreger, die kaum verstanden sind. Sie können unter anderem junge Frauen unfruchtbar machen, sind die Hauptursache für Erblindungen in der Dritten Welt, und sie werden mit chronischen Erkrankungen wie der Alzheimer-Demenz in Verbindung gebracht. Aufgrund des unspezifischen Verlaufs werden Chlamydieninfektionen oft nicht oder zu spät erkannt und haben nicht zuletzt deshalb einen hohen Verbreitungsgrad in der Bevölkerung.

Drei hochkarätige internationale Forscher berichten am 3. Dezember über ihre Forschungsergebnisse. **Dr. Agathe Subtil** vom Pasteur Institut in Paris wird über die Wechselwirkungen zwischen Chlamydien und menschlichen Zellen berichten. **Prof. Dr. Scott Hefty**, Kansas University in Lawrence/USA, spricht über den Prozess der Zellteilung von Chlamydien sowie Möglichkeiten zur genetischen Manipulation dieser Erreger. **Prof. Dr. Michael Starnbach** von der Harvard Medical School in Boston/USA stellt schließlich seine Ergebnisse zur immunologischen Kontrolle von Chlamydieninfektionen vor.

Veranstaltungsort und -zeit

Chlamydiae – molecular infection mechanisms and immune response

3. Dezember 2014, 15:30-18:15 Uhr

Hörsaal 6A, Gebäude 26.11

Die Veranstaltung ist öffentlich und kostenlos. Um Anmeldung wird gebeten unter [dieser E-Mail-Adresse.inge.kruempelbeck\(at\)hhu.de](mailto:inge.kruempelbeck(at)hhu.de)

Kontakt

Dr. Inge Krümpelbeck

MOI II Manchot Graduiertenschule

c/o Institut für funktionelle Genomforschung der Mikroorganismen

Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Tel.: 0211-81 11877

[E-Mail senden inge.kruempelbeck\(at\)hhu.de](mailto:inge.kruempelbeck(at)hhu.de)